



Voranschlag 2008

Ausgangslage

An der Einwohnerratssitzung vom 31. Oktober 2007 haben alle Ratsmitglieder den Voranschlag 2008 erhalten. Zusätzlich wurde Anfang November 2007 den Mitgliedern der Finanzkommission eine Übersicht der Laufenden Rechnung mit den Einzelkonti per Post zugestellt. An insgesamt vier Sitzungen wurde der Voranschlag beraten und diskutiert. Das Eintreten auf den Voranschlag 2008 war innerhalb der Finanzkommission unbestritten. Dieser Bericht an den Einwohnerrat wurde am 26. November 2007 verabschiedet.

Einleitung

Gemäss Stadtrat lehnt sich der Voranschlag 2008 an den Entwicklungsplan 2008 – 2012 an und berücksichtigt die Entwicklung des laufenden Jahres als letzte Schätzung. Obwohl sich in den einzelnen Aufwands- und Ertragsposten der Jahre 2006 – 2009 erhebliche Veränderungen ergeben, werden die Eckdaten der Finanzstrategie eingehalten.

Schuldenabbau

Im kommenden Jahr ist ein Schuldenabbau von lediglich TCHF 425 vorgesehen. Im Zeitraum der Jahre 2006 – 2009 werden durchschnittlich pro Jahr TCHF 2'092 Schulden abgebaut.

Begründet wird die Differenz zum angestrebten Mittelwert beim Schuldenabbau im Jahr 2008 mit Schwankungen bei den Steuereinnahmen (Steuereinzahlungen aus Vorjahren), beim Finanzausgleich (Gebunden und Ungebunden) sowie mit Abweichungen bei den Investitionen.

Diese Sichtweise (Miteinbezug der noch Laufenden Rechnung 2007) kann eine Mehrheit der Fiko wiederum nachvollziehen, und sie ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

Nettoinvestitionen

Die Nettoinvestitionen im 2008 von TCHF 4'247 werden finanziert durch das Auflösen von TCHF 2'150 Vorfinanzierungen und restlichen TCHF 2'097 durch die Selbstfinanzierung.

Die Investitionsrechnung beinhaltet ein anspruchsvolles Investitionsprogramm, welches dank den früher gebildeten Vorfinanzierungen vollumfänglich finanziert werden kann.

Kurzkommentar der Finanzkommission

Die Finanzkommission hat in ihrem Bericht zum Entwicklungsplan 2008 bis 2012 bereits verschiedene Schwerpunktthemen diskutiert und Erwartungen formuliert. Wir beschränken uns deshalb in unseren Ausführungen zum Voranschlag 2008 auf Anträge und die zugehörigen Kommentare.

Der zu erwartende positive Saldo der Laufenden Rechnung 2008 (TCHF 238) fällt deutlich kleiner aus als in den letzten Jahren. Die Finanzkommission teilt die Meinung wie im Voranschlag formuliert, dass Stadtrat, Einwohnerrat wie auch die gesamte Verwaltung gefordert sind, dass kein Bilanzfehlbetrag (Minussaldo/Verlust) resultiert.

Wird die Teuerung gemäss Antrag vollumfänglich ausgeglichen, reduziert sich der Saldo der Laufenden Rechnung auf lediglich TCHF 100. Der finanzielle Spielraum der Stadt ist im kommenden Jahr daher sehr eingeschränkt.

Der haushälterische Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln bleibt ein zentrales Anliegen.

In den Bereichen Neuer Finanzausgleich (NFA), Generelle Ausgabenüberprüfung (GAP), Spitex, Asylwesen, Steuergesetzänderung etc. sind zwischen Annahmen und Ergebnissen grössere Abweichungen unvermeidbar, welche sich sowohl positiv wie auch negativ auswirken könnten.

Anträge der Finanzkommission

Antrag 1 (Unveränderter Stadtratsantrag)

Der Einwohnerrat genehmigt den Voranschlag 2008 der Stadt Liestal, bestehend aus:

- Laufende Rechnung
- Gebundene Investitionen für
 - > Wasserversorgung
 - > Abwasserentsorgung
 - > Fahrzeuge für die Feuerwehr Lego 3 und Kleinbus (siehe auch Detailberatung)
 - > Trottoirausbau Rankweg

Antrag 2 (Unveränderter Stadtratsantrag)

Der Stellenplan 2008 wird zur Kenntnis genommen. (Keine Veränderung der Anzahl Stellen gegenüber dem Vorjahr.)

Antrag 3 (Unveränderter Stadtratsantrag)

Im Jahr 2008 gelten für Liestal Steuerfuss, Steuersätze, Gebühren und Abgaben gemäss der Auflistung im Voranschlag auf Seite 4. Mit Ausnahme der Kapitalsteuer für juristische Personen, welche aufgrund der kürzlich vom Stimmvolk gutgeheissenen Unternehmenssteuerreform reduziert wurde, sind alle Zahlen unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Antrag 4 (Unveränderter Stadtratsantrag)

Der Teuerungsausgleich für die Besoldung des Verwaltungspersonals orientiert sich am Landratsbeschluss für das Staatspersonal (Annahme im Voranschlag 2008: 0.6%). Der Regierungsrat wird dem Landrat einen Teuerungsausgleich für das Jahr 2008 von 1.3% vorschlagen. Dieser Satz würde demnach auch für das Verwaltungspersonal der Stadt Liestal gelten und eine Erhöhung des Personalaufwandes um TCHF 130 (Verwaltungspersonal plus Lehrpersonal) zur Folge haben.

Die Fiko ist der Ansicht, dass die langjährige Praxis, den Teuerungsausgleich gemäss Landratsbeschluss zu übernehmen, sinnvoll ist.

Abstimmung in der Fiko: Ja 8 Nein 0 Enthaltungen 1

Antrag 5 (In Abweichung zum Stadtratsantrag)

Die Budgetposition 250.362.01 (Beitrag an Regionale Musikschule Liestal) über TCHF 1'035 wird nicht bewilligt.

Abstimmung in der Fiko: Ja 5 Nein 3 Enthaltungen 1

Antrag 6 (In Abweichung zum Stadtratsantrag)

Die Budgetposition 113.311.01 (Stadtpolizei - Mobilien) über TCHF 107 wird nicht bewilligt.

Abstimmung in der Fiko: Ja 9 Nein 0 Enthaltungen 0

Schlussabstimmung in der Fiko

Die Finanzkommission genehmigt diesen Bericht wie folgt:

JA: 8 NEIN: 0 ENTHALTUNGEN: 1

Liestal, 26. November 2007
Finanzkommission

Heinz Lerf
Präsident

Hinweis für Budgetanträge

Zusätzliche Budgetanträge müssen bis spätestens am Freitag, 7. Dezember 2007, um 12.00 Uhr brieflich oder per Mail an Beate Kogon (beate.kogon@liestal.bl.ch) eingereicht werden.

Detailberatung, Diskussion und weiterer Kommentar der Fiko

Folgende Themenkreise hat die Finanzkommission an ihren vier Sitzungen zum Voranschlag 2008 vertieft beraten.

Investitionsrechnung

Die Bau- und Planungskommission (BPK) hat sich eingehend mit den baulichen Investitionen (Hoch- und Tiefbau) des Voranschlags 2008 auseinandergesetzt. An der Einwohnerrats-Sitzung vom Dezember 2007 werden wir über die Ergebnisse der BPK informiert.

Seitens der Finanzkommission wurden die nachfolgenden Investitionsprojekte näher besprochen.

Investitionen 2007 der Einwohnerkasse

- **Feuerwehr: Lego3 Kleintransporter und Kleinbus (8 Plätze)**
An der Fiko-Sitzung vom 19. November 2007 hat der Kommandant der Stützpunktfeuerwehr Liestal – Major Roger Salathe – die beiden Fahrzeuge detailliert vorgestellt und die Investitionen ausführlich begründet. Den Mitgliedern der Finanzkommission wurde im Vorfeld eine Dokumentation der geplanten Anschaffungen zur Verfügung gestellt. Die ebenfalls an der Sitzung teilnehmende „Feuerwehrvorsteherin“ von Liestal - Stadtpräsidentin Regula Gysin - hat noch über verschiedene Entwicklungen und Veränderungen innerhalb der Feuerwehr (Rekrutierung / Sollbestand etc.) informiert. Die erhaltenen Informationen erschienen der Fiko nachvollziehbar.

- Antrag auf eine Genehmigung der beiden Feuerwehr-Fahrzeuge als gebundene Ausgaben im Voranschlag 2008 belassen:

Abstimmung in der Fiko: Ja 7 Nein 0 Enthaltungen 0

- **Weitere gebundene Investitionen im Voranschlag**
Die Finanzkommission folgt dem Antrag des Stadtrats und belässt die folgenden gebundenen Investitionen ebenfalls im Voranschlag.
 - Wasserversorgung
 - Abwasserentsorgung
 - Trottoirausbau am Rankweg
- **Weitere Investitionen im Voranschlag**
Das Velostations-Provisorium im Betrag von TCHF 400 war im Entwicklungsplan nicht enthalten. Die Fiko bittet die Verwaltung, solche Abweichungen zukünftig zu vermeiden. Der ER wird anhand einer separaten Vorlage demnächst über diese Investition entscheiden.

Details aus der Laufenden Rechnung

- **Regionale Musikschule Liestal**
Auf Einladung der Finanzkommission hat SR Lukas Ott an der Sitzung vom 19.

November 2007 ausführlich über die Regionale Musikschule Liestal informiert.
Ausgehändigt wurden folgende Unterlagen:

- Budget 2008 der Schule (Aufwand TCHF 3'807; Ertrag TCHF 3'808; Ertragsüberschuss TCHF 7)
- Statuten der Schule (Vereinbarung der neun Einwohnergemeinden)
- Vertrag Schulrat
- Visionen und Leitbild
- Preisliste der verschiedenen Angebote

Einleitend hielt SR Ott fest, dass gemäss kantonalem Bildungsgesetz der Besuch einer Regionale Musikschule allen Schülerinnen und Schülern offen steht (pro Woche eine Lektion – Dauer zwischen mind. 25 und maximal 50 Minuten.) Es gebe weder eine Warteliste noch eine Begrenzung der Schülerzahl. Mit verschiedenen Graphiken wurde die Entwicklungen der Schule im Bezug auf Schülerzahl, Anzahl Schüler pro Gemeinde, Stundenbelegung, Anzahl der Lektionen etc. aufgezeigt.

Verschiedene Fragen vorab zu folgenden Themen wurden gestellt:

- Steter Kostenanstieg. Was wird dagegen unternommen? Was wurde schon getan?
- Beiträge an Pensionskasse für Frührentierungen und Rückstellungen. Verpflichtung?
- Container-Miete infolge fehlender Räumlichkeiten. Gibt es Alternativen?
- Klassengrössen / Grundschulung und Einzelunterricht instrumental.

SR Lukas Ott hat zu allen Punkten kurz Stellung genommen.

Eine längere Diskussion in der Fiko hat ergeben, dass weiterer Informationsbedarf besteht:

- betreffend der geplanten Miet-Container,
- betreffend der Betriebskosten,
- betreffend Breite des Angebotes.

Antrag der Fiko: Die Budgetposition 250.362.01 (Regionale Musikschule Liestal) über TCHF 1'035 wird nicht bewilligt.

Abstimmung in der Fiko: Ja 5 Nein 3 Enthaltungen 1

Eine Minderheit der Fiko ist gegen die pauschale Zurückweisung des Budgetpostens, sie wünscht nur mehr Detailinformationen im Zusammenhang mit den Miet-Containern und ist der Meinung, die Kostenstruktur der RML im Detail mit der Rechnung 2007 zu thematisieren.

- **„Liestal Aktuell“**
Ebenfalls hat SR Lukas Ott informiert, dass auf Anfang 2008 das Magazin „Liestal Aktuell“ nur noch in reduziertem Umfang erscheinen wird. Vorab werden die amtlichen Mitteilungen der Stadt und Werbung von Liestaler Vereinen und Institutionen publiziert.

Die verschiedenen, zahlreichen redaktionellen Beiträge der Stadt werden im neuen Magazin „LIMA“ veröffentlicht. Die Stadt hat mit dem „LIMA“ – Verlag eine Leistungsvereinbarung unterzeichnet und wird im 2008 für rund TCHF 32 jeweils pro Ausgabe drei Seiten kaufen.

Die Kosten für das Weiterführen des bestehende „Liestal Aktuell“ und für die gekauften Seiten sind in ungefähr der gleichen Höhe wie in den vergangenen Jahren. Einsparungen sollen sich – so SR Ott – im personellen Bereich der Verwaltung ergeben, werden doch verschiedene Mitarbeitende von Schreibarbeiten entlastet.

- **Stellenplan**

Die Finanzkommission nimmt vom unveränderten Stellenplan (gleichbleibende Anzahl Stellen und 20% Pensenverschiebung) Kenntnis. Einzig diskutiert wurde die Lesbarkeit des Plans im Bezug auf die Totalstellen.

- **Stadtpolizei –Mobilien**

Die Budgetposition 113.311.01 (Stadtpolizei – Mobilien) über TCHF 107 wird nicht bewilligt.

Abstimmung in der Fiko: Ja 9 Nein 0 Enthaltungen 0

Die Finanzkommission verlangte in ihrem Kommentar zum Entwicklungsplan 2008 – 2012 vom Stadtrat ein Konzept über die zukünftigen Aufgaben und die personelle Besetzung der Stadtpolizei.

Zusammen mit dem geforderten Konzept sind die Mobilien (Anzeigetafeln, E-Bike, und Radar) mit einer separaten ER - Vorlage als Nachtragskredit zu beantragen.

Sonstige Fragen zum Voranschlag

Im Verlaufe der Voranschlagsdiskussionen wurden an den Stadtrat und an die Stadtverwaltung gegen 80 Fragen zur Beantwortung eingereicht. Auf alle Fragen wurde rasch und umfassend in schriftlicher Form geantwortet.

Zum Schluss danken wir

dem Stadtrat und der Stadtverwaltung für die ausführlichen und gut aufbereiteten Dokumente, für die rasche Beantwortung der Fragen, für die generell gute Zusammenarbeit an den Sitzungen und nicht zuletzt für das Einhalten der finanziellen Vorgaben.

Ein weiterer Dank geht an SR Peter Rohrbach für seine kompetenten und umfassenden mündlichen wie auch schriftlichen Erläuterungen des Voranschlags und an die im Bericht erwähnten Gäste, welche sich Zeit für die Anliegen der Finanzkommission genommen haben.